

## Erstkommunion 2012

### „Wir in Gottes Hand - Gott in unserer Hand“

**Einzug:** Orgel „Lobet den Herren...“ (Str. 1-2)

**Begrüßung:**

Herr Schmelzer: Überall sehen wir Hände. An dem Symbol „Hand“ werden wir uns in diesem Gottesdienst entlang tasten. Auf der Tafel sehen Sie eine große Hand, darin befinden sich unsere Kommunionkinder in Form ihrer Hände und eines Fotos. Damit wollen wir sagen: Wir geben uns in Gottes Hand.

**Chor/Gemeinde** „Wir feiern heut ein Fest“ (Str. 1 + 2)

Herr Schmelzer: Ihr liebe Erstkommunionkinder, tragen in Euren Händen die brennenden Kerzen. Sie und Euer Kommunionsgewand erinnern an die Taufe. So darf ich Euch – wie damals Eure Eltern und Paten – fragen:

„Widersagt Ihr allem, was zerstört und böse macht?“

Kinder: Wir widersagen.

Herr Schmelzer: Glaubt Ihr daran, dass Gott uns nie aus seiner Hand fallen lässt?

Kinder: Wir glauben.

Herr Schmelzer: Glaubt Ihr, dass Gottes Sohn uns seit der Taufe an die Hand genommen hat?

Kinder: Wir glauben.

Herr Schmelzer: Glaubt Ihr, dass Gottes guter Geist allen Menschen die Hand reichen will?

Kinder: Wir glauben.

Herr Schmelzer: Der Herr hat Euch den guten Willen gegeben. Er helfe Euch auch zum Vollbringen Eurer guten Gedanken. Amen.

Wir singen jetzt in Erinnerung an unsere eigene Taufe:

**Orgel** „Fest soll mein Taufbund immer stehn“ (Str. 1-2)

## **Buß-Akt**

**Herr Schmelzer:** Herr Jesus, du gehst unseren Lebensweg mit und reichst uns deine Hand. Heute schenkst du dich auch unseren Kommunionkindern in der Heiligen Kommunion.

Wir wollen nun gemeinsam mit den Kindern über unsere Hände nachdenken.

**Dominique:** Gott, unsere Hände sind ein Wunderwerk, ein Geschenk von Dir. Oft haben wir vergessen, Dir dafür zu danken. Vergib, wenn wir mit unseren Händen andere geschlagen oder verletzt haben.

Herr erbarme Dich!

**Liedruf: „Kyrie-Lied“**

**Celine:** Gott, Du hast uns gute und gesunde Hände gegeben. Vergib, wenn wir damit nicht geholfen und Gutes getan haben. Vergib, wenn wir mit unseren Händen anderen etwas zerstört oder weggenommen haben.

Christus, erbarme Dich!

**Liedruf: „Kyrie-Lied“**

**Frau Bremm:** Gott, Du hast keine anderen Hände als unsere. Darum hast Du diese Kinder unseren Händen anvertraut. Vergib, wenn wir so wenig bedenken, dass Du nur unsere Hände hast, um Dein Werk in dieser Welt zu tun. Vergib, wenn wir unseren Kindern nicht deutlich gemacht haben, wer Du für sie bist.

Ewiger Gott und Vater, vergib, wenn wir unseren Auftrag nicht ernst genug genommen haben, dass wir unsere Kinder mit unseren Händen zu Dir führen sollen, alle Tag, nicht nur heute.

Herr erbarme Dich!

**Liedruf: „Kyrie-Lied“**

**Herr Schmelzer:** Der mächtige Gott erbarme sich unser. Er helfe uns dabei, dass wir immer wieder zu einem Lied des Lobes und der Hoffnung zusammenfinden. Amen.

Unserem Gott zu Ehren wollen wir jetzt das Glorialied singen.

**Gloria:** **Chor** „Gloria, Ehre sei Gott“

**Tagesgebet :** **(Herr Schmelzer)**

Guter Gott, von allen Seiten umgibst Du uns. Deine Hand hast Du auf uns gelegt. Du liebst uns und vergisst uns nie. Vertrauensvoll dürfen wir unsere Hände in Deine legen, damit Du uns hältst, uns trägst und uns durchs Leben führst.

Danke, dass wir an Deiner Hand sicher und geborgen leben dürfen, heute und an allen Tagen. Amen.

**Lesung:**

(Herr Richter)

Anstelle einer Lesung hören wir heute eine Geschichte:

*„Eines Nachts hatte ein Mann einen Traum. Er träumte, er würde mit Christus am Strand entlang spazieren. Am Himmel über ihnen erschienen Szenen aus seinem Leben. In jeder Szene bemerkte er zwei Paar Fußabdrücke im Sand, eines gehörte ihm, das andere dem Herrn. Als die letzte Szene vor ihm erschien, schaute er zurück zu den Fußabdrücken und bemerkte, dass sehr oft auf dem Weg nur ein Paar Fußabdrücke zu sehen war. Er stellte ebenfalls fest, dass dies gerade während der Zeiten war, in denen es ihm am schlechtesten ging. Die wunderte ihn natürlich und er fragte den Herrn: „Herr, Du sagtest mir einst, dass ich mich entscheiden solle, Dir nachzufolgen; Du würdest jeden Weg mit mir gehen. Aber ich stelle fest, dass während der beschwerlichsten Zeiten meines Lebens nur ein Paar Fußabdrücke zu sehen ist. Ich verstehe nicht, warum! Wenn ich Dich am meisten brauchte, hast Du mich alleine gelassen.“ Der Herr antwortete: „Mein lieber, lieber Freund. Ich liebe Dich so sehr, dass ich Dich niemals verlassen würde. Während der Zeiten, in denen es Dir am schlechtesten ging, in denen Du auf Proben gestellt wurdest und gelitten hast – dort, wo Du nur ein Paar Fußabdrücke siehst – das waren die Zeiten, in denen ich Dich auf Händen getragen habe.“*

**Zwischengesang:**

**Chor/Gemeinde**

**„Gottes Segen blühe auf“**

**Alleluja-Ruf:**

**Chor „Alleluja“**

**Evangelium :**

(Herr Schmelzer)

**Evangelium (Markus 10, 13-16)**

Da brachte man die Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich Euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme, dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

Evangelium unseres Herren Jesus Christus.

**Alleluja-Ruf:**

**Chor „Alleluja“**

### **Predigtspiel:**

**Lambert Weidenfeld:** Die Menschen empfangen das Brot und gaben es weiter. So wurden alle satt. Wir sehen vor dem Altar empfangende Hände, sie können aber auch austeilern und weitergeben. Unsere Kommunionkinder möchten uns über diese Hände noch Einiges sagen:

**Dominique:** Was wären wir Menschen ohne Hände? Darum danken wir Gott für diese herrlichen Werkzeuge, mit denen wir arbeiten und spielen, trösten und schenken, verzeihen und beten können.

**Celine:** Hände sind wie eine Schatztruhe, die Kostbarkeiten bewahrt.

**Michelle:** Hände sind wie ein Haus, das behütet, schützt und Geborgenheit gibt. Hände sind wie ein Schiff, das lasten trägt.

**Lisa:** Hände sind wie Brot, wenn sie teilen, helfen und Gutes tun. Hände sind wie eine Quelle, wenn sie segnen.

**Marvin:** Hände sind wie ein Anker, der in den Stürmen Halt und Sicherheit gibt.

**Anastasia:** Hände sind wie Schalen, offen, leer und bereit, sich beschenken zu lassen. Hände sind bereit zu Empfangen.

**Larissa:** Hände sind wie eine Brücke, wenn sie zur Versöhnung gereicht werden.

**Dominik:** Hände sind wie ein Schlüssel, der Türen und Herzen öffnen kann.

**Lied:** Chor „Geborgen in Gottes Hand“

### **Fürbitten:**

**Priester:** Gott, wir danken Dir, dass Deine Hand uns so wunderbar gemacht hat. Deinen Händen verdanken wir unser Leben, denn Du gibst uns täglich das, was wir zum Leben brauchen. Höre unsere Bitten:

**Agnes Richter:** Du hast uns die Kinder anvertraut. Hilf allen Eltern, ihre Kinder zu tüchtigen Menschen zu erziehen, ihnen aber auch vorzuleben, Deinen schützenden Händen zu vertrauen.

**Gemeinde:** Wir bitten Dich, erhöhe uns.

**Liedruf:** Chor/Gemeinde „Geh mit uns“

**Anastasia:** Wir danken all den Händen, aus denen wir Gutes empfangen haben. Wir meinen unsere Eltern und Paten, Lehrer, Lehrerinnen und Priester. Wir danken nicht zuletzt den Katecheten, die uns vorbereitet haben. Vergilt allen, die uns begleiten, was sie uns schenken.

Gemeinde: Wir bitten Dich, erhöere uns.

**Liedruf:** Chor/Gemeinde „Geh mit uns“

**Frau Euskirchen:** Mit unserer Hände Werk können wir die Welt verändern. Wir danken Dir für Wissenschaft und Technik, für unsere Arbeitsplätze und Möglichkeiten. Bewahre uns vor allem, was zerstört und erniedrigt, ausnutzt und verletzt.

Gemeinde: Wir bitten Dich, erhöere uns.

**Liedruf:** Chor/Gemeinde „Geh mit uns“

**Dominique:** Wir danken Dir dafür, dass es uns so gut geht. Erbarme Dich der Not so vieler Menschen, die das Nötigste nicht haben oder sich alleine gelassen fühlen.

Gemeinde: Wir bitten Dich, erhöere uns.

**Liedruf:** Chor/Gemeinde „Geh mit uns“

**Priester:** Darum bitten wir durch den, der nun mit uns Gastmahl hält, durch Christus, unseren Herrn, Amem!

**Gabenbereitung:** Chor/Gemeinde „Nimm o Herr die Gaben, die wir bringen“

**Gabengebet :** (Herr Schmelzer)

Guter Gott, mit ihrer Hände Arbeit und im Schweiß ihres Angesichts haben Landwirte und Winzer dieses Brot und diesen Wein der Erde abgerungen. Wir schenken Dir beides zurück und bitten Dich: Lege Deine segnenden Hände darauf, damit sie uns heilen und stärken. Darum bitten wir...

**Präfation:** (Herr Schmelzer)

Ja, wir danken Dir für die herrliche Welt, die Du in unsere Hände gelegt hast. Wir danken Dir vor allem für Deinen Sohn Jesus Christus, der in diese Welt kam, um uns an die Hand zu nehmen. Er begleitet uns mit seinem Wort und mit seinem Brot auf dem Weg zu Dir, bis wir mit allen Menschen am Gastmahl des Himmels teilnehmen dürfen. Dir zu Ehre singen wir mit allen Engeln und Heiligen...

**Sanctus:** Chor/Gemeinde „Die Sonne hoch am Himmelszelt“

**Vater unser:** (gesprochen)

**Friedensgruß:** mit der Bitte an die Gemeinde, sich die Hände zu reichen

**Friedenslied:** Chor/Gemeinde „Hewenu schalom“

**Agnus die:** (gesprochen)

**Kommunion:** Orgel instrumental

**Dankeslied:** Chor/Gemeinde „Laudato si...“

## Dank der Kinder:

**Dominik:**

Getragen von Gottes Liebe, überwinde ich Raum und Zeit.  
Getragen von Gottes Liebe jetzt bis in Ewigkeit.  
Getragen von Gottes Liebe, dieses Wissen, das macht mich so froh,  
denn diese einmalige Liebe, die finde ich nirgendwo.  
Denn diese einmalige Liebe, die finde ich nirgendwo.

**Anastasia:**

Getragen von Gottes Liebe, wenn Dunkelheit mich umgibt.  
Getragen von Gottes Liebe, wenn niemand auf Erden mich liebt.  
Getragen von Gottes Liebe, dieses Wissen, das macht mich so froh,  
denn diese einmalige Liebe, die finde ich nirgendwo.  
Denn diese einmalige Liebe, die finde ich nirgendwo.

**Marvin:**

Getragen von Gottes Liebe, durchs brausende Meer unsrer Zeit,  
Getragen von Gottes Liebe, auf schwerem Weg sein Geleit.  
Getragen von Gottes Liebe, dieses Wissen, das macht mich so froh,  
denn diese einmalige Liebe, die finde ich nirgendwo.  
Denn diese einmalige Liebe, die finde ich nirgendwo.

**Michelle:**

Getragen von Gottes Liebe, wenn Krankheit mich befällt.  
Getragen von Gottes Liebe, wenn kalt und trostlos die Welt.  
Getragen von Gottes Liebe, dieses Wissen, das macht mich so froh,  
denn diese einmalige Liebe, die finde ich nirgendwo.  
Denn diese einmalige Liebe, die finde ich nirgendwo.

**Dankeslied:**

**Chor** „Gott sei über dir“

**Schlussgebet:**

**(Herr Schmelzer)**

Herr, wir haben gefeiert, dass wir im Leben nie alleine sind und dein Wort  
und Brot uns helfen kann in mancher Wüste unseres Lebens. Lass unsere  
Hand niemals los, auch wenn wir dir einmal den Rücken zukehren sollten.  
Darum bitten wir.....

**Schlusslied:**

**Orgel** „Großer Gott wir loben dich“ (Str. 1-2)

**Auszug:**

**Orgel instrumental**